

XXIV. GP.-NR

2467 /AB

BMWF-10.000/0205-Pers./Org.e/2009

13. Aug. 2009

Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

zu 2479 /J

Wien, 12. August 2009

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2479/J-NR/2009 betreffend Fortsetzung der rot/schwarzen Geldvernichtung in den Jahren 2009/2010, die die Abgeordneten Grosz, Ing. Westenthaler, Kolleginnen und Kollegen am 17. Juni 2009 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Einleitend weise ich jedenfalls den in der Präambel der Anfrage erhobenen Vorwurf des Missbrauchs von Steuergeldern zurück. Die dort für mein Ressort aufgelisteten Mittel waren ausschließlich für eine ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung erforderlich.

Zu Fragen 1 bis 9:

Soweit in den Bundesfinanzgesetzen 2009 und 2010 für diese Aufwendungen explizite Ansätze vorgesehen sind, darf auf diese Bundesgesetze samt den Arbeitsbehelfen verwiesen werden. Die übrigen Ausgaben werden aus Ansätzen für denjenigen Zweck bedeckt, dem diese Ausgaben zugeordnet sind; in diesen Fällen lässt sich daher die Frage, welche finanziellen Mittel vorgesehen sind, nicht konkret beantworten. Alle Ausgaben werden jedoch nach den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit getätigt.

Zu Fragen 10 und 11:

Wie auch in der Vergangenheit werden zur Erfüllung der Aufgaben Ausgaben nur im unbedingt erforderlichen Ausmaß getätigt.

Der Bundesminister:

